

Gemeindebrief

Juni - August 2020

Katholische Pfarrgemeinde
"Heilige Familie" Bitterfeld

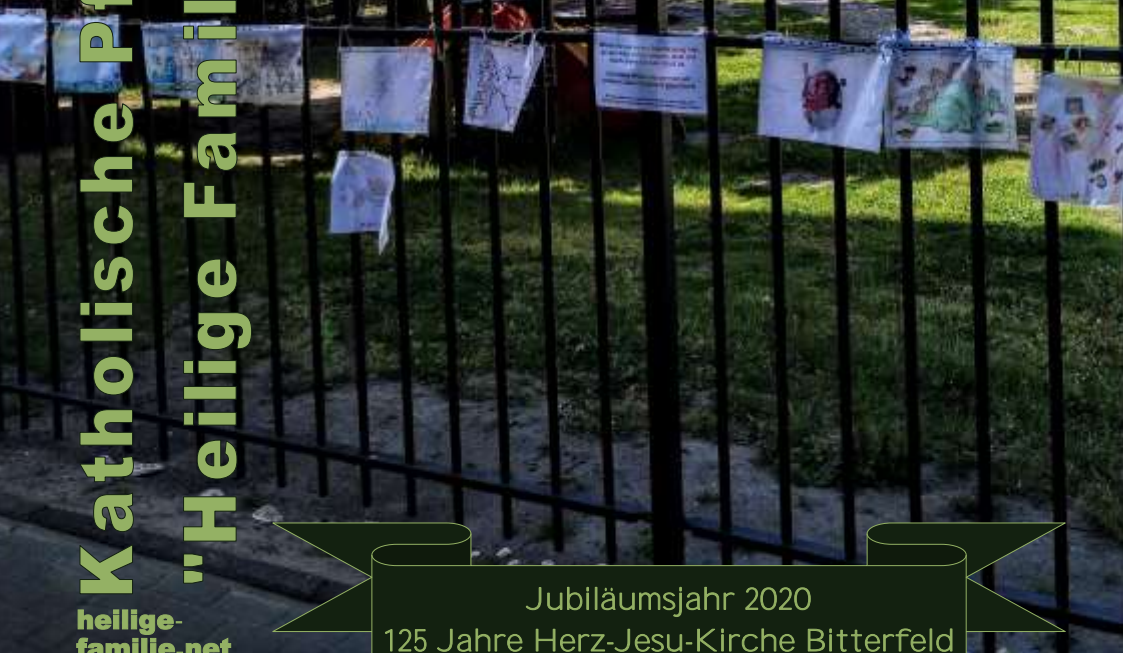
heilige-
familie.net

Jubiläumjahr 2020
125 Jahre Herz-Jesu-Kirche Bitterfeld

WIR

VERMISSEN

EUCH!





1895



1904

1920



Göppingen



1920



Bitterfeld



Göppingen

Zur Erinnerung an das 25. Kirchweihfest in Bitterfeld.



um 1930



um 1970



um 1930

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 125 Jahren, am Pfingstdienstag 1895, wurde in Bitterfeld die katholische Kirche Herz Jesu geweiht.

Damals gab es mehr als genug Schwierigkeiten:

Die Gemeinde war arm, viele der Gemeindeglieder waren noch nicht richtig in der neuen Heimat angekommen, die Behörden **hatten kein Interesse am Bau dieser Kirche...**

Daran gemessen, ging es doch schnell. Vom ersten Spatenstich am 17. August 1894 bis zu Kirchweih am 4. Juni 1895 ist nicht einmal ein Jahr vergangen.

Am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest, dem 20. Juni, wollten wir in Dankbarkeit für alles, was Gott uns in diesen 125 Jahren geschenkt hat und erreichen ließ, und in der Hoffnung, dass wir mit ihm als seine Gemeinde und Kirche hier auch Zukunft haben, mit vielen Gästen das Titular- und Kirchweihfest unserer Pfarrkirche feiern.

So wie es geplant und auf der letzten Seite des Osterpfarrbriefs angekündigt war, kann unser Fest nicht stattfinden.

Bei einer Umfrage im Pfarrgemeinderat und im Arbeitskreis Bitterfeld sprachen sich nur vier Personen (nur eine aus Bitterfeld) für eine auf drei Tage verteilte Gottesdienstliche Feier aus. Alle anderen, die sich zu Wort meldeten, (besonders die Bitterfelder) sprachen sich für eine **komplette Verschiebung der Feierlichkeiten auf das nächste Jahr** aus. Das wäre dann (Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest) -

Save the Date: - Samstag, 12. Juni 2021.

Wie geht es weiter?

Diese Frage bewegt in diesen Tagen wohl alle. Für manche geht es dabei „nur“ um die Möglichkeit Familienfeste zu feiern, zu verreisen oder Termine zu machen, für andere geht es um die Existenz. Und es geht durchaus auch um die Frage: Wie viele Menschen werden dieser Pandemie zum Opfer fallen?

Wir sind es nicht gewohnt mit einer solchen Fülle von Fragen und Unsicherheiten leben zu müssen. Wir machen Pläne und gehen davon aus, dass wir Termine einhalten und uns auf die Zusagen anderer verlassen können. Wir haben keine Erfahrung (mehr) mit Lieferengpässen und werden dünnhäutig, wenn sich die Dinge nicht nach unseren Wünschen entwickeln.

In meiner Zeit in Afghanistan habe ich die Redewendung „inschallah“, eigentlich „In schā' Allāh“ kennengelernt, richtiger: wiederentdeckt. Denn „so Gott will“ ist ursprünglich weder eine afghanische noch eine muslimische Redensart. Meine Großeltern haben sie gebraucht und vielleicht war auch der Apostel Jakobus nicht der erste, der geschrieben hat:

„Ihr aber, die ihr sagt:

*Heute oder morgen werden wir in diese oder jene Stadt reisen,
dort werden wir ein Jahr bleiben,
Handel treiben und Gewinne machen*

- ihr wisst doch nicht, was morgen mit eurem Leben sein wird.

Rauch seid ihr, den man eine Weile sieht; dann verschwindet er.

Ihr solltet lieber sagen:

Wenn der Herr will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun.“

(Jak 4,13-15)

Wenn der Herr nicht will, sollte uns das weder in Panik versetzen noch apathisch oder fatalistisch werden lassen.

Wir dürfen glauben, dass Gott uns gibt, was wir zum Leben brauchen. Mit diesem Vertrauen lässt sich vielleicht ein ganz neues Gespür dafür finden, was möglich und vielleicht auch notwendig(er) ist und was wir selbst dazu beitragen können.

Diese Aufmerksamkeit und Wachheit wünsche ich Ihnen und auch mir selbst auch über diese Krise hinaus.

Ihr und Euer Pfarrer Andreas Ginzel

Termine unter Vorbehalten und Auflagen

Auch wenn davon auszugehen ist, dass strenge Verbote weiter gelockert werden, sind Abstands- und Hygieneregeln wohl noch lange notwendig. Dabei sind die Vorschriften des Landes, der Kommunen und des Bistums zu beachten. Zum Zeitpunkt der Drucklegung gilt:

- Unter Abstandswahrung sind Treffen mit bis zu fünf Personen erlaubt.
- Die Kirchen erfreuen sich ihres Eigenorganisationsrechts. Das heißt in der Praxis: Gesetzgeber ist der Bischof, der landes- und kommunalrechtliche Regelungen auf den kirchlichen Bereich anwendet und verbindlich festlegt.
- Demnach sind kirchliche Veranstaltungen - außer Gottesdiensten - abgesagt. Erlaubt sind außerdem notwendige Gremiensitzungen.
- Gefährdeten Personen soll geraten werden, nicht an öffentlichen Gottesdiensten teilzunehmen. Die Sonntagspflicht bleibt daher ausgesetzt.
- Für Gottesdienste gelten zwei Meter Mindestabstand zu haushaltsfremden Personen und eine Dokumentationspflicht.
- Das bedeutet, dass die Zahl der Plätze im Kirchenraum begrenzt ist und dass wir Sie bitten, **jeweils pro Haushalt einen Zettel mitzubringen, auf dem Sie bereits die Namen sowie Ihre Adresse und Telefonnummer notiert haben.**
- Da die Abstands- und Hygieneregeln für die Eucharistiefeier, insbesondere bei der Kommunionsspendung nur schwer einzuhalten sind, werden wir vorläufig meist andere Gottesdienste feiern. Wenn jedoch eine Messe gefeiert wird, kann die Kommunionsspendung nicht grundsätzlich entfallen. Es liegt dann auch in der Verantwortung der Teilnehmenden, ob sie die Kommunion physisch empfangen oder die geistliche Kommunion üben.

Die neuesten Regelungen werden wir jeweils in den Schaukästen, bei den Vermeldungen und im Internet veröffentlichen.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Termine sind Vorinformationen unter dem links beschriebenen Vorbehalt.



Neues aus unserer Kita

Von Stefanie Djavadi

Im Moment ist alles anders, aber das wissen sie ja selbst nur zu gut. Auch bei uns ist das so. Seit Mitte März ist unsere Kita geschlossen, nur eine sogenannte Notbetreuung findet statt. Das ist für alle eine Herausforderung.

Zunächst war an manchen Tagen nur ein Kind da, selten mal zwei oder drei. An einigen Tagen kamen gar keine Kinder.

So haben wir aufgeräumt, sortiert, geputzt und viele Dinge aufgearbeitet, für die im Alltag oft nur wenig Zeit ist. Doch mit zunehmender Dauer wurde es immer seltsamer

Manche Richtlinien, die Konzeption und auch das Qualitätsmanagement der Kita können nun intensiv bearbeitet werden, doch ohne Austausch und Diskussionen bleibt auch diese Arbeit nur ein Stückwerk; immerhin eine Basis zum Weitermachen.

Inzwischen gibt es mit jeder neuen Verordnung durch das Land neue Kinder, die zu uns kommen. Deshalb arbeiten auch wieder viele der Erzieher direkt in der Einrichtung. Alle Gruppen sind geöffnet um den Kindern in dieser Situation so viel Normalität wie möglich zu bieten.

Ganz anders erlebten wir Ostern: ohne Basteln und Entzünden von Osterkerzen, ohne die Suche nach Osterkörbchen, aber mit ganz viel Hoffnung und Zuversicht. Deshalb haben die Erzieher einen Brief an die Kinder geschrieben; gefüllt mit einer Kleinigkeit zum Basteln, einem Fingerspiel und natürlich einem Schokohasen.

An unserem Kita-Zaun haben wir in bunten Lettern stehen, „Wir vermissen euch“ und haben unsere Kinder aufgefordert ein Bild zu malen und so den Zaun zu schmücken. (Siehe Foto auf der ersten Seite.) Neben einigen schönen Bildern haben sich dort auch bunt bemalte Muscheln eingefunden.

Auf unserer Homepage stellen wir immer mal ein paar Nachrichten und Ereignisse aus der Kita ein. So ermöglichen wir nicht nur den Kindern eine kleinen Einblick, sondern auch den Eltern und schließlich Ihnen sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. (kita-st-josef-bitterfeld.de)

Auch wenn wir in diesem Jahr kein Kita-Fest feiern und nicht sicher ist, wie wir unsere Vorschulkinder verabschieden können, wollen wir das Beste aus der Situation machen.

Eines ist dabei ganz klar, wir wollen alles tun, um es den Kindern, die jetzt da sind, und auch denen, die dann irgendwann wiederkommen, so schön wie möglich zu machen.

Absagen und Verschiebungen:

Verschohen und derzeit noch nicht terminiert sind die PGR- und Kirchenvorstands-Wahlen.

Es spricht jedoch nichts dagegen, jetzt schon Kandidaten vorzuschlagen. Der Wahlausschuss ist bestellt und nimmt über das Pfarrbüro in Bitterfeld Wahlvorschläge und Bereitschaftserklärungen entgegen.

Das Gemeindefest an Fronleichnam sollte zugunsten der 125-Jahr-Feier nach Bitterfeld verschoben werden. Diese Verschiebung ist jetzt auf das nächste Jahr verschoben.

Und auch Fronleichnamsprozession und Gemeindefest in Zörbig müssen nun ausfallen. Stattdessen werden am Donnerstag und Sonntag die an den einzelnen Orten üblichen Gottesdienste gefeiert.



Priesterweihe

Voraussichtlich am Samstag, dem 11. Juli, um 10 Uhr wird Bischof Gerhard in der Kathedrale zu Magdeburg Diakon Dr. Jürgen Wolff die Priesterweihe spenden. Welche Möglichkeiten es geben wird, an dieser Feier teilzunehmen, ist noch nicht bekannt. Am 12. Juli will der Neupriester in Halle seine Primiz feiern. Zur Sandersdorf-Wallfahrt am 16. August ist die Nachprimiz bei uns geplant.

Das Bistum hat alle Wallfahrten, Freizeiten und Fahrten abgesagt

Das betrifft u.a. die Frauenwallfahrt nach Helfta, die Kinderwallfahrten, die überregionale Kinderwoche und die Bistumswallfahrt. Auf den Herbst 2021 wird die Fahrt „Mit Luther zum Papst“ verschoben.

Unsere RKW kann in diesem Jahr leider auch nicht stattfinden.

Die gute Nachricht ist aber, dass wir das Quartier in Gohrau auch für das nächste Jahr schon gebucht haben.

Sandersdorfer Wallfahrtstradition im Auf und Ab der Geschichte

Der „**Erbauer der Kirche**“, **Pfarrvikar Sondermann**, wählte die Mutter von der „Immerwährenden Hilfe“ zur Fürsprecherin für sich und die Gemeinde. So wurde auch die Kirche unter dieses Patronat gestellt. Anlässlich der Volksmission durch Redemptoristenpatres aus Bochum hat er sich von diesen wohl eine Kopie des Bildes erbeten, dessen Original den Redemptoristen in Rom zur Verehrung und Verbreitung anvertraut ist. Das auf April 1907 datierte Wallfahrtsprivileg von Papst Pius X. scheint jedoch schnell im Archiv verschwunden zu sein, denn von Wallfahrten ist bis zum zweiten Weltkrieg nichts zu lesen. Immerhin bescheinigt **Pfarrvikar Zink (1921)** der Gemeinde eine tiefe Marienfrömmigkeit und spekuliert über die Vermutung, Sandersdorf „wäre wohl im Mittelalter ein Marienwallfahrtsort gewesen“.

Erst **Pfarrvikar Lucas (1941-1950)** berichtet von den „Rheinländern“, die nach ihrer Gewohnheit jährlich eine Wallfahrt zu ihren Marienorten machten und nun im „Exil“ die Marienkirche in Sandersdorf für sich entdeckten: Zuerst waren es Einzelne von auswärts. Die erste Einladung zu einer Wallfahrt erging an die Jugend, dieser seien gleich sieben bis achthundert gefolgt, im nächsten Jahr schon tausend. Dann kamen die Frauen mit Sonderwallfahrten aus Zörbig, Bitterfeld und Delitzsch (mit dem Sonderzug), aus Wittenberg und Neumark, dann eine Jugendwallfahrt von Aken und eine Dekanats-Männerwallfahrt. Erst danach habe man im Archiv das Wallfahrtsprivileg entdeckt, dessen Übersetzung jetzt in der Kirche hängt.

1954 wird das Pfarrgrundstück für die „Wallfahrtsaison vom 1. Mai bis zum Rosenkranzfest“ (7. Oktober) um den Mariengarten erweitert.

1973 schreibt Pfarrer Broeske von einer Frauenwallfahrt und einer Männerwallfahrt für das Dekanat.

1976 gab es erstmals eine regionale Kolpingwallfahrt nach Sandersdorf.

Im heiligen Jahr 1983 erhält die Kirche ein weiteres Privileg als Jubiläums-Wallfahrtskirche bis Ostern 1984. Aus diesem Anlass gibt es auch eine Familienwallfahrt nach Sandersdorf, an der der Bischof teilnimmt. Dafür schließen sich die Männer der diözesanen Männerwallfahrt auf die Huysburg an.

Inzwischen ist die Kolping-Diözesanwallfahrt (in diesem Jahr wegen Corona abgesagt) der Sandersdorfer Kolpingsfamilie eher zur Last geworden. Der Frauenwallfahrt macht die Frauenwallfahrt (neuerdings Frauenfest) des Bistums nach Helfta Konkurrenz und viele von denen, die 1943 noch zu Hunderten zur Jugendwallfahrt kamen, leben nicht mehr. Kurzum: die Kirche ist nur locker besetzt.

So habe ich den Vorstoß gewagt, diejenigen, die in den letzten Jahren die Frauenwallfahrt vorbereitet und getragen haben, zu fragen, ob Sie sich eine Öffnung und entsprechende Umbenennung in **Sandersdorf-Wallfahrt** vorstellen könnten. Bei denen rannte ich offene Türen ein. Eine Frauenwallfahrt bleibt es ja trotzdem. Denn wir kommen ja zu **„Unserer lieben Frau von der immerwährenden Hilfe“**.

Dazu laden wir erstmals am 16. August 2020 ein. Bei dieser Gelegenheit soll Monika Wiedenmann offiziell aus dem aktiven Dienst als Gemeindefere-
rentin verabschiedet werden. Zelebrant soll der Neupriester Dr. Jürgen Wolff sein. Wie viel Begegnung dabei stattfinden kann, wird in diesem Jahr auch von Corona und der dann geltenden Eindämmungsverordnung bestimmt.

Vielleicht müssen wir auch die ganz private Wallfahrt vom Anfang der 40er Jahre wiederentdecken.

Wie es aber mit der Wallfahrt nach Sandersdorf weitergeht liegt vor allem daran, ob wir - nicht nur in Corona-Zeiten - auch weiterhin Hilfe suchen bei „jener, welche von allen Geschöpfen am besten helfen kann und am liebsten helfen will; bei der der allerseligsten Jungfrau und lieben Gottesmutter Maria.“ - wie Pfarrvikar Sondermann schon für 1905 schrieb.

Andreas Ginzel

Papst Pius X

Zur datierenden Gedächtnis + In der Maria-Hilf-Kirche zu Sandersdorf wurde ein Bild der Allerseligsten Jungfrau Maria von der Immerwährenden Hilfe - ähnlich dem Bilde in der Kirche des hl. Alfons von Esquirol in Rom - aufgestellt + zur Förderung des religiösen Lebens der Gläubigen und zur Hilfe der Seelen gewährt. Wir daher in väterlicher Liebe aus den kirchlichen Schätzen der hl. Kirche einen vollkommenen Ablass allen, die an 21 Tage der Weihe dieses Bildes oder an 1 Jahres Lage der Weihe oder an 1 Feste der Geburt des hl. Johannes des Täufers oder an folgenden Sonntag oder an einem beliebigen Tage der folgenden Woche hierher kommen, um nach Empfang des hl. Buß- und Altarsakramentes in dieser Kirche und vor diesem Bilde zu beten für die Eintracht der christlichen Völker und Familien, um die Einheit der Gläubigen, um die Bekämpfung der Sünde und um die Erhöhung der hl. Mutter Kirche gewährt. Wir einen Ablass von 300 Tagen allen, die an einem beliebigen Tage des Jahres zum Bilde der Immerwährenden Hilfe in der Kirche zu Sandersdorf wallfahrten und nach der oben angegebenen Meinung beten in bußfertiger Gesinnung + Alle diese Ablässe können fürbillig auch den Verstorbenen zugewandt werden +

Gegeben unter dem Fischerring zu Rom bei St Peter am 10 April 1907
im vierten Jahre Unseres Pontifikates ++

Termine im Juni 2020

Mo	01.06.	Pfingstmontag	
	9.00	Ökumenischer Gottesdienst evangelische Kirche	SDF
	10.30	Gottesdienst in Bitterfeld und Holzweißig	
	15.00	Gottesdienst	GHC
Mi	03.06.	19.00 Familienkreis	SDF
Mi	10.06.	14.30 Gottesdienst + Seniorenkreis mit Pfarrer Ginzel	BTF
	19.00	Spieleabend	BTF
	19.00	Bastelkreis	SDF
Mo	15.06.	18.00 Frauenkreis	BTF
Do	25.06.	19.00 Kolpingabend mit Lars-Jörn Zimmer	BTF
Di	30.06.	19.30 Jungkolping	SDF

Termine im Juli 2020

Mi	01.07.	19.00 Familienkreis	SDF
Fr	03.07.	18.00 Kolpingabend	Rösa
Mi	08.07.	14.30 Gottesdienst + Seniorenkreis	BTF
	19.00	Spieleabend	BTF
	19.00	Bastelkreis	SDF
Sa	11.07.	10.00 Priesterweihe von Diakon Dr. Jürgen Wolff	MD
Sa	18.07.	18.00 Familiengottesdienst mit Band „Takt 14“	HLW
Mo	20.07.	18.00 Frauenkreis	BTF
Do	23.07. bis	Christophorus Gottesdienste heute und an den	
So	26.07.	Tagen bis Sonntag, 26.07. mit Fahrzeugsegnung	
Di	28.07.	19.30 Jungkolping	SDF

Termine im August 2020

Sa	01.08.	Anmeldetermin zum Firmkurs (Firmung 2021)	
Do	06.08.	18.00 Kolping-Bowling in der Marina	BTF
Mi	12.08.	19.00 Spieleabend	BTF
Sa	15.08.	Arbeitseinsatz Sandersdorf-Wallfahrt	SDF
So	16.08	14.00 Sandersdorf-Wallfahrt	SDF
Mo	17.08.	18.00 Frauenkreis	BTF
So	30.08.	10:30 Schuljahreseröffnung, Segnung der Anfänger und	WoNo
		Verabschiedung von Pfarrer Werner	WoNo
		10:30 Biker-Gottesdienst	BTF

Vorschau auf September 2020

Mi	02.09.	16.30 Beginn des Erstkommunionunterrichts	BTF
So	06.09.	Vorstellung von Vikar Schubert in Zörbig und	WoNo
Sa	12.09.	16.00 Firmkursauftakt	WoNo

Gottesdienste in der Pfarrei – vorläufige Übersicht

	Bitterfeld	Sandersdorf	Holzweißig Roitzsch / Brehna	Gräfenhainichen
Mo	19 Uhr Lebendiges Wort Gottes		8.Jun/6.Jul/3.Aug 10 Uhr Carlsfeld, wenn wieder zulässig	
Di				
Mi	10.Jun/8.Jul/12.Aug 14:30 Uhr	19 Uhr <u>ök. Abendgebet</u> 17.Jun/19.Aug <u>kath. Kirche</u> (?) 15.Jul ev. Kirche		
Do		25.Jun/30.Jul 20.Aug 10:30 Uhr im APH, wenn wieder zulässig	<u>17 Uhr</u> Bna: 4./18.Jun 2./16./30.Jul <u>13./27.Aug</u> Roi: 11./25.Jun 9./23.Jul 6./20.Aug	
Fr	5.+19.Jun/3.+17.Jul 7.+21.Aug 8:30 Uhr/9 Uhr			
Sa			Roi: 6./20.Jun Bna: 13.+27.Jun <u>17 Uhr</u> Jul/Aug: 18 Uhr Holzweißig	15.Aug 15 Uhr Gräfenhainichen
So	10:30 Uhr	9 Uhr 16.Aug 14 Uhr	Juni 10.30 Uhr	Juni 8:30 Uhr Jul/Aug 17 Uhr nicht am 16.Aug

Im Sommer bitte besonders auf die wöchentlichen Aushänge achten!
 Von Ferienbeginn bis Ende August gelten in GHC andere Sonntagszeiten.
 Die Vorabendmesse wird nach HLW (18 Uhr) verlegt.
 Die Gottesdienste am Werktag sind reduziert.



Wenn **Diakon Dr. Jürgen Wolff** Ende Juni/Anfang Juli in die Weiheexerzizien geht, endet auch seine durch Corona etwas verlängerte, im Oktober 2018 begonnene Praktikumszeit in unserer Pfarrei. Am 11. Juli wird er in Magdeburg zum Priester geweiht werden. Zur Sandersdorf-Wallfahrt am 16. August ist jetzt die Nachprimiz geplant. Die Kathedralpfarre St. Sebastian in Magdeburg soll seine erste Vikarsstelle, das Pfarrhaus in Sudenburg sein künftiger Wohnsitz sein.

Pfarrer Stephan Werner war, nach vier Jahren Vikarszeit in Holzweißig als Kooperator nach Wolfen-Nord gezogen und hat so entscheidend die Kooperation zwischen den Pfarreien beflügelt. Während er im Wolfen-Zörbiger Bereich die Pastoral in Absprache mit den Pfarrgemeinderäten und den Ortschaftsräten koordinierte und selbst unermüdlich unterwegs war, verantwortete er die Jugendseelsorge für beide Pfarreien und war der priesterliche Begleiter der Erstkommunion-Kurse. Nun ruft ihn der Bischof als Moderator des Leitungsteams in die Region Bad Liebenwerda. Seinen Umzug hat er schon für August geplant. Für den 30. August ist seine Verabschiedung geplant.



Der aus Merseburg stammende **Vikar Klemens Schubert** soll ab September Kooperator für die Pfarreien Edith Stein und Heilige Familie werden. Von 2014 –2016 war er bereits Praktikant und Diakon in der Bitterfelder Pfarrei, nach der Priesterweihe Vikar in Halle. Am 6. September wollen wir ihn zunächst in Zörbig und Wolfen-Nord willkommen heißen.

Personal- veränderungen

Unserer **Gemeindereferentin Monika Wiedenmann** sieht man ihr Alter nicht an, doch wer sich erinnert, dass sie bereits seit 1994 in Sandersdorf ist, kann sich leicht ausrechnen, dass sie schon 26 Jahre hier ist. Als Mutter von drei Kindern war sie besonders in der Kinder-, Familien und Frauenarbeit aktiv, in einer konfessionsverbindenden Ehe lebend, setzte sie sich für die Ökumene ein. Sie hat für die alte Sandersdorfer Pfarrei den Religionsunterricht in den Schulen etabliert und ihn dann auch in Bitterfeld mit übernommen. Dabei waren die Nachwendejahre für sie als Schwäbin im Osten sicher genauso anstrengend wie für die meisten hier. Ihre große Leidenschaft sind immer noch die Weltgebetstage, die Sternsingeraktion und die Religiöse Kinderwoche. Seit der Geburt ihrer Enkel plant sie den vorgezogenen Ruhestand. Den wird sie nun mit einer Altersteilzeitregelung am 1. September antreten. Bei der Sandersdorf-Wallfahrt am 16. August wollen wir sie offiziell aus dem aktiven Dienst verabschieden. Als aktives Gemeindeglied mit vielen Verbindungen, Ideen und viel Liebe zum Detail wird sie uns hoffentlich noch lange erhalten bleiben.



Unser Subdiar **Prof. Dr. Johannes Schelhas**, bisher an der Theologischen Fakultät Trier tätig, wurde mit Wirkung vom 16. März 2020 zum Universitätsprofessor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ernannt und auf den Lehrstuhl für Dogmatik berufen.



AGi

Neustart nach den Sommerferien am 30. August in Wolfen-Nord

10:30 Familiengottesdienst
mit Segnung der Schüler,
besonders derer, die neu anfangen
und Verabschiedung
von Pfr. Stephan Werner



Den Kindern tut es sicher gut, wenn sie sehen, dass noch mehr dabei sind.



Bereits am 2. September 16:30 Uhr beginnt der Erstkommunionunterricht in Bitterfeld

Für die Erstkommunion am 23.05.2021 in Zörbig
sind die Kinder der dann 3. Klasse vorgesehen.
Dazu wurden bereits einige Termine verabredet.

Melden Sie Ihr Kind bitte bald an,
wenn es teilnehmen soll!

Gut wäre es, wenn Sie auch beim Schuleröffnungsgottesdienst dabei wären. Ein Kennenlerntag für die Familien der Erstkommunionkinder ist für den 20. September geplant.

Firmkursstart in Wolfen Nord am Samstag, dem 12. September, 16 Uhr

Eine Anmeldung zum Firmkurs soll bis zum 1. August erfolgen. Dazu werden alle, die sich bereits zum Infotreffen gemeldet hatten noch einmal angeschrieben. Die Firmung wird Bischof Gerhard Sonntag, dem 11. April 2021 in Bitterfeld spenden.

Dazu sollten die Jugendlichen der dann 9. und 10. Klasse eine Einladung erhalten haben. Sonst bitte umgehend melden!

Voraussetzung für die Firmung ist eine Beheimatung in der katholischen Kirche und die Teilnahme am Firmkurs.

Alle Infos zu Firmkurs und Firmung gibt es unter: www.firmung.heilige-familie.net



Ohne Moos nichts los!

Kollekten, mit denen wir anderen helfen...

31.05.2020 RENOVABIS
 29.06.2020 Peterspfennig
 09.08.2020 Sozialfond des Bischofs
 23.08.2020 Partnerdiözesen



... und geholfen haben

Edith-Stein-Schulstiftung	.	255,90 €
MISEREOR		329,85 €
Partnerschaftsaktion Ost		459,85 €

Die Türkollekten für Anschaffungen, Reparaturen und Renovierungen finden am:

Sa/So 27./28.06.2020
 Sa/So 25./26.07.2020
 Sa/So 29./30.08.2020 statt.

Aktuelle Spendenstände: Spendenziel:

Ausmalung der Kirche Bitterfeld:	3.439,70 €	30.000,- €
Ausmalung der Kirche Sandersdorf :	7.498,80 €	37.000,- €
barrierefreier Zugang Roitzsch:	5.252,90 €	(?)- €
Reparaturen Gräfenhainichen:	550,71 €	(?)- €

Allen Spendern herzlichen Dank !

Aus unseren Gemeinden starben:

Maria Harder aus Bitterfeld
 Ernestine Scheibe aus Bitterfeld
 Bernhard Ewald aus Sandersdorf
 Inge Mühlbauer aus Bitterfeld
 Eva-Maria Winkler aus Sandersdorf
 Bernhard Twardy aus Gräfenhainichen



Herr, gib Ihnen und all unseren
 Verstorbenen die ewige Ruhe und
 das ewige Licht leuchte Ihnen.
 Amen.



*Ganz herzlich gratulieren wir allen
unseren Geburtstagskindern!*



*Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.
Besonders gedenken wir unserer Jubilare und Hochbetagten:*

**Diese Daten dürfen hier aus
datenschutzrechtlichen Gründen nicht erscheinen**

**Diese Daten dürfen hier aus
datenschutzrechtlichen Gründen nicht erscheinen**

Pfarrbüro:

Röhrenstr. 2, 06749 Bitterfeld Tel. 03493/22289 Fax 03493/402568
 e-mail: bitterfeld.heilige-familie@bistum-magdeburg.de

Bankverbindung der Pfarrei „Heilige Familie“

IBAN: DE17 4726 0307 0041 2806 00 (Bank für Kirche und Caritas)

Pfarrer Andreas Ginzel

Röhrenstr. 2, 06749 Bitterfeld
 Tel. 03493 40 2569
 Pfarrer@heilige-familie.net

Pfarrer Stephan Werner, Kooperator

Ernst-Toller-Str. 13, 06766 Wolfen-Nord
 Tel. 03494 50 4253
 StephanWerner@heilige-familie.net

Gemeindereferentin Beate Bartsch

Tel. 03493 22289 (Pfarrbüro BTF)
 Mobil: 0178 638 6325
 BeateBartsch@heilige-familie.net

Gemeindereferentin Monika Wiedenmann

Tel. 03493/88333 (Pfarrbüro SDF)
 Mobil: 0157 7923 7016
 MonikaWiedenmann@heilige-familie.net

Pfarrer i. R. Friedrich Pittner

Pittner@heilige-familie.net
 Tel: 03493 6054 131

Pfarrer i. R. Dieter Wehofen

Tel. 03493/8262754

Prof. Dr. Johannes Schelhas

Subsidiar, Pfarrer
 subsidiar@heilige-familie.net

Diakon Dr. Jürgen Wolff (bis Ende Juni)

Dr.Wolff@heilige-familie.net

Caritas-Sozialstation

Röhrenstr. 6
 06749 Bitterfeld
 Tel. 03493/41445

Katholische Kindertagesstätte „St. Josef“

Röhrenstr. 6a
 06749 Bitterfeld
 Tel. 03493/23061

Caritas Beratungsstelle Bitterfeld

Walther-Rathenau-Str. 31
 06749 Bitterfeld
 Tel. 03493/24615

Katholisches Altenpflegeheim „St. Marien“

Röhrenstr. 4
 06749 Bitterfeld
 Tel. 03493/37650

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrei Heilige Familie Bitterfeld, Röhrenstr. 2, 06749 Bitterfeld

Verantwortlich: Pfarrer Andreas Ginzel

Redaktion: Andrea Moch, Andreas Ginzel

Auflage: 750 Stück zur Auslage in unseren Kirchen

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Änderungen der Termine sind möglich.**Beachten Sie bitte die aktuellen Vermeldungen!**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
 ist am 9. August 2020.

Wenn Sie anlässlich kirchlicher Feste und
 persönlicher Jubiläen im Gemeindebrief
 nicht erwähnt werden wollen, können Sie dem
 mit Wirkung für die Zukunft widersprechen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Angebot für Sie:

8 Wochen kostenlos



Jetzt testen.

Ihr Vorteils-Code: AA27

www.tag-des-herrn.de/aktion · leserservice@tag-des-herrn.de · Tel. 0341/46 777 13

Sandersdorf-Wallfahrt am 16. August 2020
zu unserer lieben Frau von der immerwährenden Hilfe

Was er euch sagt, das tut!



13.00 Uhr Beichtgelegenheit

14.00 Uhr Hl. Messe (Nachprimiz Dr. Jürgen Wolff)

Verabschiedung von Gemeindereferentin Monika Wiedenmann
Primizsegen—Kaffee und Kuchen—Begegnung und Gespräch

16.00 Uhr Wallfahrtsandacht